

Strategie zur Internationalisierung 2010-2015

Der Weg zu einer europa- und weltweit wettbewerbsfähigen Hochschule

Präambel

„Knowledge has no borders: think global, act local.“

Die Zukunft der Hochschule ist international. In den Metropolen wie auch in der Region können sich Lehre und Forschung nicht der internationalen Verflechtung der Märkte und Arbeitsmärkte entziehen. Internationalisierung dient der Profilierung der Absolventinnen und Absolventen und dem Nachweis wissenschaftlicher Leistungsfähigkeit und ist für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Hochschule von zentraler Bedeutung. Sie ist die Antwort auf die durch die Globalisierung bedingten Herausforderungen unserer Zeit. Die Hochschule OWL ist der Überzeugung, dass für die Schaffung wissensbasierter Innovationen, die für die Bewältigung dieser Herausforderungen notwendig sind, gezielte Maßnahmen der Internationalisierung förderlich und in vielen Fällen unabdingbar sind.

Diese Maßnahmen dienen dazu, die Wettbewerbsfähigkeit der Hochschule im regionalen, nationalen und internationalen Kontext zu stärken, um den Europäischen Hochschul- und Forschungsraum aktiv mit zu gestalten und um an ausgewählten Standorten im Ausland präsent zu sein. Vor diesem Hintergrund und auf Grundlage ihres Profils strebt die Hochschule OWL die Verbesserung und den Ausbau von Mobilität und Interkulturalität durch die **Entwicklung einer internationalen Lehr-, Studien- und Forschungskultur** an.

Um dem Umstand nachhaltig Rechnung zu tragen, will die Hochschule von einer punktuellen zu einer strukturellen Internationalisierung, die nicht nur von einzelnen Personen getragen wird, sondern die Hochschule als Ganzes durchdringt. Diese Transnationalität der Hochschule OWL als Ganzes ist zur Sicherung der Qualität in Lehre und Forschung von entscheidender Bedeutung. Die erfolgreiche Umsetzung wird von der Hochschulleitung durch die Schaffung von entsprechenden Rahmenbedingungen und hochschulinternen Anreizen gesteuert und befördert sowie durch die aktive Teilnahme aller Hochschulmitglieder vorangetrieben.

1. Aufbau einer internationalen Lehr-, Studien- und Forschungskultur

„Internationalisation of higher education is the process of integrating an international / intercultural dimension into the teaching, research and service of the institution.“ (Jane Knight, 1997)

Die neun Fachbereiche der Hochschule OWL haben etwa 60 Kontakte zu Hochschulen im europäischen und außereuropäischen Ausland. Ziel ist es, insbesondere weitere Partnerschaften im Ausland zu initiieren, die bestehenden Kontakte im Hinblick auf die Profilbildung und Qualitätsverbesserung zu überprüfen und gezielt den Austausch mit fachlich geeigneten Partnern einzugehen.

Lehren, Lernen und Forschen im interkulturellen und internationalen Kontext stellt hohe Ansprüche an alle Beteiligten. Alle Mitglieder der Hochschule OWL können und sollen zu einer internationalen Lehr-, Studien- und Forschungskultur beitragen. Es gilt daher, alle Hochschulmitglieder mit Hilfe gezielter Weiterbildungsangebote interkulturell zu sensibilisieren und internationale Erfahrungen zu befördern. Ein offenes, tolerantes und kooperatives Klima motiviert die deutschen Studierenden zu internationaler Mobilität und verbessert die Integration der ausländischen Mitglieder an der Hochschule OWL.

Im Zuge der Globalisierung und des Wettbewerbs zwischen den Hochschulen erwarten deutsche wie ausländische Studienbewerber und -bewerberinnen inhaltlich, strukturell und im Service auf ihre Bedürfnisse und den internationalen Arbeitsmarkt zugeschnittene Lehr- und Weiterbildungsangebote. Dazu gehören Sprachkurse, internationale und englischsprachige Lehrveranstaltungen, gemeinsame Lehrplanentwicklung mit Partnerhochschulen im Ausland und ausländische Gastdozenten sowie schließlich die Durchführung von Doppelabschlüssen. Der internationalen Dimension von Forschung an der Hochschule wird große Bedeutung beigemessen, da durch wissenschaftliche Konferenzen und Kooperationen der Kontaktaufbau und die Kontaktpflege erfolgen.

Ziel ist die Schaffung eines **International Campus OWL**, der in der Lage ist, regionale, nationale und globale Herausforderungen gemeinsam mit anderen Akteuren aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft aktiv zu gestalten.

2. Ziele und Maßnahmen

Für die Internationalisierung der Hochschule OWL ist auf der strategischen und operativen Ebene das Zusammenspiel verschiedener Akteure wichtig. Ziele und Maßnahmen der Internationalisierung sind einerseits durch laufende Aktivitäten und Projekte in den Hochschulalltag in Lehre und Forschung integriert. Sie werden andererseits in den Zielvereinbarungen der Fachbereiche mit der Hochschulleitung verankert. Fachbereiche, Hochschulleitung und Verwaltung tragen gemeinsam Verantwortung bei der Umsetzung einer internationalen Lehr-, Studien- und Forschungskultur. Die strategische Kooperation zwischen den einzelnen Einheiten ist daher wichtig, um die Handlungsbedarfe zu eruieren und um die Ergebnisse an die einzelnen Hochschulmitglieder zu kommunizieren.

2.1 Lehre und Studium

„Innovationen in Lehre und Studium sind gefordert, die von der Entwicklung neuer Studienangebote mit international kompatiblen Abschlüssen über integrierte Auslandssemester und moderne Curricula bis hin zur Internationalisierung des Lehrpersonals reichen“ (DAAD).

Um einen reibungslosen und qualitativ hochwertigen Austausch zu praktizieren, ist die Pflege der ausgewählten Hochschulkontakte wichtig. Dies gelingt durch die Internationalisierung des Lehrkörpers, internationale Module und Projekte und Exkursionen und die Entwicklung der Curricula.

2.1.1 Internationalisierung des Lehrkörpers

Eine nachhaltige Internationalisierung kann nur erfolgen, wenn sie auf der Ebene der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer in Lehre und Forschung mit getragen wird. Die Fachbereiche und die Hochschulleitung

- streben daher eine Erhöhung der Zahl der Kurzzeitdozenturen an ausländischen Partnerhochschulen an,
- berücksichtigen in Berufungsverfahren auch die internationalen und sprachlichen Kompetenzen von Bewerberinnen und Bewerbern.
- fördern den Besuch und die Beschäftigung von ausländischen Dozentinnen und Dozenten an der Hochschule OWL. Als sinnvoll erachtet wird die Einführung eines Partnermodells, bei dem einzelne Dozentinnen und Dozenten für spezielle Partnerhochschulen verantwortlich sind,
- fördern die stärkere Teilnahme an Austausch- und Förderprogrammen zur Internationalisierung,
- streben die deutliche Erhöhung der Dozenten- und Studierendenmobilität an.

2.1.2 Studierendenmobilität „Outgoings“

Bildungspolitisch wird angestrebt, dass zukünftig 50 % aller Studierenden eine Auslandserfahrung (Exkursion, Sprachkurs) in ihr Studium integrieren und 20 % einen längeren Auslandsaufenthalt (Semester, Praktikum) absolvieren. Darüber hinaus sollen die Studien- und Lehrangebote auch Schlüsselqualifikationen und interkulturelle Kompetenzen vermitteln, um auf das Leben und Arbeiten in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Von den Studierenden werden Auslandserfahrungen zunehmend als selbstverständlicher Bestandteil des Studiums gesehen und erwartet.

Die Hochschule OWL unterstützt diese Ziele durch folgende Maßnahmen:

Vorbereitung und Service	Vorhandene Maßnahmen	Geplante Maßnahmen
Sprachlich	<ul style="list-style-type: none"> • Zusatzangebot Fremdsprachen • Bewerbungsworkshops Englisch und Spanisch • Bewerbungsmappencheck Englisch und Spanisch • Sprachkursstipendien aus Studienbeiträgen (seit SS 09) 	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot e-learning • Vorkurse Englisch
Fachlich	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung zur Auswahl passender Module / Fächer • Anerkennung von Studienleistungen aus dem Ausland • Integrierte Module, z.B. Fachsprache Englisch / Bautechnisches Englisch 	

Interkulturell	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelles Training • Erfahrungsaustausch mit Studierenden der HS OWL (Internet + persönlich) • Online-Vorbereitung (z.B. EU community) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung eines Studierendenservicecenters „ASSIST“ und eines interkulturellen Begegnungszentrums „MEET“
Sonstige/r	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Beratung zu Studienmöglichkeiten weltweit (regelmäßig in LE, DT, HX) • Unterstützung bei der Bewerbung um einen Studien- oder Praxisplatz im Ausland • Information und Beratung zu Stipendien und sonstigen Finanzierungsmöglichkeiten (regelmäßig in LE, DT, HX) • Unterstützung bei der Bewerbung um Stipendien • Informationsveranstaltungen (z.B. Studium Rundum, T.d.o.T., „go out!“ International Day, Auslandsabende AStA Detmold) • Hochschuleigene Auslandsstipendien (40.000 Euro jährlich) • Beantragung von Austauschprogrammen (beinhalten oft Stipendien für deutsche Studierende, z. B. ISAP) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zahl Outgoings ↑ • Ausbau des Beratungs- und Betreuungsangebots • Vermittlung von Praktika / Praxisphasen im Ausland • Beantragung weiterer Austauschprogramme (nach Bedarf) • Alumni-Arbeit (Datenbögen)

2.1.3 Studierendenmobilität „Incomings“

Mit einer Quote von 4% ist die Hochschule OWL rein quantitativ noch deutlich von der durch die Bildungspolitik vorgegebenen Zielmarke von 10% entfernt. Insbesondere durch den gezielten Ausbau bestehender Partnerschaften sollen motivierte und leistungsfähige Studierende gewonnen werden. Um ausländische Studierende zu werben, sind ein qualitätsorientiertes Auswahlverfahren, eine gezielte fachliche und soziale Betreuung sowie ein Angebot von begleitenden Deutschkursen erforderlich. Weiterhin ist der Anteil englischsprachiger Komponenten, Studienangebote und Studiengänge signifikant zu steigern. Mit den genannten Maßnahmen kann auch die Studienerfolgsquote ausländischer Studierender erhöht werden.

Die Hochschule OWL unterstützt diese Ziele durch folgende Maßnahmen:

Vorbereitung und Service	Vorhandene Maßnahmen	Geplante Maßnahmen
Sprachlich	<ul style="list-style-type: none"> • Studienbegleitende Deutschkurse • Vorbereitender Deutschkurs • Bewerbungsworkshops in deutscher Sprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot e-learning • Schulung Mitarbeiter
Fachlich	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Beratung über Studienmöglichkeiten und -voraussetzungen 	
Interkulturell	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelles Training • Betreuungsangebote (z. B. Einführung und Orientierung, landeskundliche Veranstaltungen und Exkursionen) 	
Sonstige/r	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Personalbörsen • Unterstützung bei der Suche nach einer Unterkunft (im Angebot: hochschuleigener Wohnraum) • Unterstützung bei der Suche nach Gelegenheitsjobs • Information und Beratung über Stipendien • Unterstützung bei Behördengängen (z. B. Anmeldung Stadt, Termine Ausländerbehörden) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung eines Studierendenservicecenters „ASSIST“ und eines interkulturellen Begegnungszentrums „MEET“ • Zahl „Incomings“ ↑ • „Rundum-Servicepaket“ • Alumni-Arbeit (Datenbögen)

2.1.4 Curriculumentwicklung

Die Fachbereiche entscheiden, in welcher Form Bausteine der Internationalisierung (inhaltlich und/oder sprachlich) als feste Bestandteile in ihre Angebote integriert werden können und treffen die notwendigen Maßnahmen zur Umsetzung. Langfristig ist die Entwicklung gemeinsamer Studienangebote mit den Partnerhochschulen das Ziel. Nur durch diese inhaltlichen und formalen Anpassungen kann die Internationalisierung von Lehre und Studium gelingen und nachhaltige Kooperation mit ausländischen Partnern und die Mobilität unter Studierenden, Mitarbeitenden, Dozentinnen und Dozenten gesichert werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bausteine der Internationalisierung:

Bausteine der Internationalisierung	Maßnahmen	Erläuterungen
Studiengänge	Joint Degree	Ein gemeinsamer Studiengang mit mindestens einer ausländischen Hochschule, Verleihung eines <u>gemeinsamen Abschlusses</u> (in der Landessprache oder einer gemeinsamen Sprache)
	Double Degree	Studiengang, der Leistungen einer ausländischen Hochschulen anerkennt und <u>zwei Abschlüsse</u> verleiht
	Englischsprachiger Studiengang	Vollständig in Englisch, z. B. MIT, MMP, IFDC (auch als Joint oder Double Degree)
Auslands- und Praxisphasen (Mobilitätsfenster)	Auslandssemester	30 ECTS, Anerkennung von Prüfungsleistungen durch „Learning Agreement“ und Curriculumsabgleich - als integrierter Bestandteil des Studiengangs, indem ein Semester für den Auslandshaufenthalt optimiert wird z. B. durch Bündelung von Projekten und WPF oder durch Abschaffung zweisemestriger Module
	Praxissemester	integrativer Bestandteil des Studiengangs I
Module / Fächer	Module / Fächer	Einzelne englischsprachige Komponenten, in den Semester- und Studienverlauf integriert
	Praxisphase	Kürzere Praxisphase im Studienverlauf (auch als Teil eines Moduls oder als eigenes Modul, (Minimum 2-3 Monate)
	Blockveranstaltungen	Einzelne englischsprachige Komponenten innerhalb oder außerhalb des Semesters (mit ECTS, z. B. Summer School, Projektwoche, Workshops)
	Exkursionen	Mehrtägige Pflichtexkursionen ins Ausland (mindestens 1x im Studienverlauf)
Forschungsnetzwerke	Internationale Konferenzen im Ausland	Mittel zur Kontaktaufbau und -pflege
	Projektarbeit	Konkrete inhaltliche Arbeit zur dauerhaften Vernetzung

2.1.5 Nachkontaktpflege / Alumni-Arbeit

Die in- und ausländischen Absolventinnen und Absolventen der Hochschule OWL werden von den Fachbereichen erfasst. Das Akademische Auslandsamt nutzt die Kontakte zu ehemaligen Studierenden aus dem In- und Ausland zur Vorbereitung zukünftiger „Outgoings“ auf einen Auslandsaufenthalt bzw. „Incomings“ auf das Studium an der Hochschule OWL. Des Weiteren werden studentische Erfahrungsberichte veröffentlicht und Alumni in Workshops und Messen mit eingebunden. (derzeit über die Fachbereiche und Dekanate)

2.2 Forschung und Transfer

Forschung und Transfer haben eine lange Tradition der Mobilität – auch an der Hochschule OWL. Bereits in der Forschungsstrategie von 2008 wurden Maßnahmen beschlossen und durchgeführt, die auch der Stärkung der Internationalisierung zu Gute kommen, wie etwa

- die Förderung von internationalen Tagungs- und Konferenzreisen,
- die Beantragung der EUA-Mitgliedschaft (2010) sowie
- die Besetzung einer Stelle EU-Antrags- und Projektmanagement (2010).

Als weitere Schritte werden die verstärkte Einwerbung europäischer Projektmittel und die aktive Teilnahme von Professorinnen und Professoren als EU-Gutachter angesehen.

2.3 Organisation und Struktur

Operativ übernimmt das Akademische Auslandsamt die Koordination der Aktivitäten und der fachlichen, sprachlichen und interkulturellen Serviceleistungen. Das Akademische Auslandsamt bezieht hier insbesondere die ERASMUS-Beauftragten und die Prüfungsämter der Fachbereiche mit ein sowie das Hochschulmarketing und die Zentrale Studienberatung.

2.3.1 Internetauftritt

Zentrales Kommunikations- und Informationsmedium nach Außen wie auch nach Innen ist die Website der Hochschule, des Akademischen Auslandsamtes und der Fachbereiche. Die notwendigen und relevanten Informationen stehen in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung und werden laufend aktualisiert.

2.3.2 Fremdsprachliche Kompetenz

Für eine umfassende Verbesserung des Services ist die fremdsprachliche Kompetenz aller Hochschulmitglieder zu erhöhen. Studierenden wird die Möglichkeit geboten, sich zusätzlich zu den Fachkursen, die in die Studiengänge integriert sind, weitere Fremdsprachenkenntnisse durch ein kostenloses Angebot der Hochschule anzueignen. Auch für Mitarbeitende, die im direkten internationalen Kontext arbeiten und für ihre tägliche Arbeit englische Fachtermini benötigen (z. B. Immatrikulationsamt, Prüfungsämter, ERASMUS-Beauftragte), werden spezielle Trainings organisiert. Weitere Trainings in anderen Fremdsprachen für andere Zielgruppen innerhalb der Hochschule werden nach Bedarf organisiert.

2.3.3 Evaluation

Die Hochschule OWL wird im Bereich der Internationalisierung ein Kennzahlen- und ergänzend ein Dokumentationssystem aufbauen. Die Praxis zeigt, dass Internationalisierung nicht nur über Kennzahlen erfasst werden kann, so dass ergänzende Kriterien und Bewertungen zur Beurteilung des Erfolgs herangezogen werden müssen.

Die Kennzahlen schließen die drei Bereiche „Outgoings“, „Incomings“ und Fachbereiche ein. Ein Datenbestand wird systematisch aufgebaut und kann in der Zukunft jährlich systematisch in seinen Veränderungen analysiert werden.

3. Ausblick

Die Hochschule OWL unterstützt die Internationalisierung organisatorisch und administrativ über das Akademische Auslandsamt (International Office) und setzt durch gezielte Instrumente Anreize für die Internationalisierung. Diese werden bereits ab 2009 durch weitere Bausteine ergänzt und zu einem umfassenderen Förderungs- und Anreizsystem ausgebaut: Damit wird der Prozess der Internationalisierung transparent gemacht, im nationalen und internationalen Vergleich mess- und bewertbar.

Anhang: Förderungs- und Steuerungsinstrumente

Wettbewerblich vergebene Unterstützungen	Förderbudget*
Internationalisierungsmaßnahmen der Fachbereiche werden auf der Grundlage von Anträgen (1x jährlich) bewertet und dann mit bis zu 50% aus zentralen Mitteln kofinanziert. Über weitere Anträge zur Förderung der Internationalisierung der Hochschule und ihrer Fachbereiche (z.B. Prämie für internationale Studierende oder ausländische Gastwissenschaftler) wird im Einzelfall vom Präsidium entschieden.	10.000,-
Wissenschaftliche Konferenzbeteiligungen im Ausland werden auf Antrag von Einzelpersonen (laufend) mit festen Sätzen zu je 50% (jedoch max. 400,- Euro Europa und 600,- Euro Übersee) aus zentralen Mitteln kofinanziert.	10.000,-
Auslandsstipendien für Studierende Die Hochschule OWL und die Hochschulgesellschaft OWL e.V. loben jährlich Auslandsstipendien für Studien- und Praxisaufenthalte im Ausland aus.	40.000,-
TOEFL/TOEC-Test: die HS trägt 50% der Prüfungskosten im Erfolgsfall	1.000,-
Sprachliche und interkulturelle Angebote der Hochschule	
Neben den englischsprachigen Fachkursen in den Fachbereichen bietet die Hochschule ein Zusatzangebot Fremdsprachen, Kurse zur Englischtestvorbereitung (TOEFL, TOEIC).	
Online-Sprachkurse über die ELearning-Plattform	
Ausrichtung von Bewerbungsworkshops für deutsche und ausländische Studierende (Deutsch, Englisch, Spanisch).	
Einrichtung Interkultureller Trainings zur Förderung der methodischen und wissenschaftlichen Qualifikation für deutsche und ausländische Studierende.	
Englisch-Sprachkursangebote für Mitarbeiterinnen/Dozentinnen und Mitarbeiter/Dozenten in der Verwaltung und in den Fachbereichen	
Deutsch für Ausländerinnen und Ausländer	

* Eine jährliche Anpassung der Beträge nach Haushaltsslage bleibt vorbehalten